

«Wir sind alle Virusträger»

Interview mit Marcel Kreber, OK-Präsident der Reusstaler Gewerbeausstellung RGA18

Vom 13. bis 15. April findet in Niederwil wieder eine Gewerbeausstellung statt. Dafür haben sich mehr als 100 Aussteller angemeldet. Das grosse Interesse ist auch für das 15-köpfige OK eine Herausforderung. «Der persönliche Einsatz von allen ist hoch», weiss der Präsident.

Chregi Hansen

In drei Monaten öffnen sich die Türen zur RGA. Wie gross ist die Vorfreude respektive Nervosität?

Marcel Kreber: Die Vorfreude ist riesig. In den letzten zwei Jahren haben wir im OK zielgerichtet und höchst motiviert gearbeitet. Mit jeder OK-Sitzung kommen wir dem Ziel, eine erfolgreiche Gewerbeausstellung durchzuführen, näher. Ich bin nicht nervös, denn ich kann mich auf ein super Team verlassen. Ich muss dennoch zugeben, dass die Anspannung mit jedem Tag wächst.

Die RGA präsentiert mehr als 100 Aussteller. Man staunt fast etwas, dass es überhaupt so viele Betriebe in der Region gibt.

Ja, das ist ein schönes Zwischenergebnis. Ich bin ursprünglich von 80 Ausstellern ausgegangen. Tatsächlich gibt es immer noch Anfragen von Ausstellern, ob sie an der RGA18 teilnehmen können. Hier müssen wir jeweils darauf hinweisen, dass nur noch wenige Aussenplätze zur Verfügung stehen. Innen sowie im Festzelt sind wir ausgebucht. Ich bin über-

«Baustelle des Schulhauses ist eine Knacknuss

zeugt, dass dieser Erfolg aufgrund der Professionalität und Motivation im OK zustande gekommen ist. Meine Kolleginnen, Kollegen und ich sind im positiven Sinn Virusträger – infiziert mit dem RGA18-Virus, welcher hoch ansteckend ist.

Wie beurteilen Sie den Mix, der den Besuchern geboten wird?

Der Aussteller-Mix widerspiegelt die breite Palette und das grosse Angebot unserer regionalen Wirtschaft. Das freut mich am meisten. Alle unsere Unternehmerinnen und Unternehmer stellen sich tagtäglich grossen wirtschaftlichen Herausforderungen wie Einkaufstourismus, Euroschwäche, Onlinehandel usw. Sie arbeiten hart und finden dennoch Zeit, sich während drei Tagen an einer Gewerbeausstellung zu präsentieren. Das



Marcel Kreber ist voller Vorfreude auf die Gewerbeausstellung. Derzeit ist das OK mit der schwierigen Aufgabe beschäftigt, die Stände auf dem Gelände zu platzieren. «Das ist wie ein grosses Puzzle», so der OK-Präsident.

Bild: zg

heisst für sie, personalintensive Präsenz an den Ausstellungstagen, viele Kundenkontakte knüpfen und im Nachgang bei diesen nachfassen.

Die grosse Anzahl an Anmeldungen stellt das OK natürlich auch vor Herausforderungen. Wie schwierig ist es, die Stände zu platzieren?

Sie sprechen ein Kernthema an. Tatsächlich sind wir seit Monaten daran, ein grosses Puzzle zusammenzusetzen. Viele Stunden verbringen wir auf dem Ausstellungsgelände und anschliessend im Architekturbüro, um die Ausstellungspläne haargenau zu gestalten. Es sollen alle Wünsche so gut wie möglich umgesetzt werden. Das Areal ist gegeben. Wir können daher auf die Erfahrungen früherer Ausstellungen im Schulareal Riedmatt und Umgebung in Niederwil bauen. Die Baustelle des neuen Schulhauses ist eine Knacknuss, welche

genau begleitet und koordiniert werden muss. Da die Gemeinde beziehungsweise die Schule durch einen Vertreter im OK präsent ist, konnten wir diesen Umstand von Planungsbeginn weg mitberücksichtigen.

Wie erleben Sie die Stimmung bei den Ausstellern?

Ein erstes und vielversprechendes Feedback haben wir am Ausstelleranlass von letztem November erhalten. Nach fast zwei Jahren Planung konnten wir endlich von Angesicht zu Angesicht informieren und Fragen beantworten. Es waren sehr viele Aussteller vor Ort, was sehr positiv zu werten ist. Ich denke, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer den RGA18-Virus vermittelt bekommen haben. Ein weiteres sichtbares Zeichen werden sicherlich die vielen Autos sein, welche in den nächsten Wochen mit dem RGA18-Kleber versehen durch unsere Region fahren.

Wir haben im Vorfeld den Ausstellern die Möglichkeit geboten, diese Kleber gratis für ihre Firmenfahrzeuge zu bestellen. Dieses Angebot wurde sehr gut genutzt.

Was dürfen die Besucher von der RGA18 erwarten?

Eine Gewerbeausstellung, welche für jede und jeden etwas bietet. Das Motto der Ausstellung lautet: «Gemein-

«Gemeinsam schaffen wir alle Herausforderungen

sam stark – Gewerbe Reusstal». Dieses Motto möchten wir vermitteln. Gemeinsam schaffen wir alle Herausforderungen. Das Programm, welches jetzt Schritt für Schritt auf unserer Webseite aufgeschaltet wird, ist vielfältig und reichhaltig. Die lokalen Vereine scheuen keine Mühen, die Besucher zu verwöhnen, sei es im Grotto, in der Raclettstube oder an der Bar. Die Landwirte der Dörfer Niederwil-Nesselnbach, Fischbach-Göslikon und Tägerig haben einen interessanten Themenpark zusammengestellt und für die Unterhaltung mit top Show-Auftritten ist auch gesorgt. Eine grosse Tombola mit sehr lukrativen Preisen und weitere Höhepunkte runden das Angebot ab. Dies alles macht die RGA18 sowohl für hiesige als auch auswärtige Besucherinnen und Besucher sehr attraktiv.

Was können Sie schon verraten, was das Rahmenprogramm und die Unterhaltung betrifft?

Natürlich sollen die Ausstellerinnen und Aussteller im Vordergrund stehen, aber mit Show-Auftritten am Abend und gezielten Attraktionen während der Ausstellung wird bewusst ein Mehrwert für alle geschaffen. Ich kann so viel verraten, dass wir am Freitagabend mit den «Reflexions», Chris & Mike sowie «Final

«Wir sind nun in der Phase der Detailplanungen

Story» hervorragende Musiker und Bands – auch aus unserer Region – auf der Bühne haben, welche bis tief in die Nacht für Furore sorgen werden. Am Samstagabend geht es im gleichen Sinne mit den dynamisch-mitreisenden «Fäaschtbänklern» weiter. Am Sonntag findet unter anderem ein ökumenischer Gottesdienst mit Chor statt und vor der grossen Tombolaziehung fährt ein Töfflicorso durch Niederwil mit anschliessender Töffli-Prämierung durch das Publikum.

Welches sind die grössten Brocken, die das OK noch zu bewältigen hat?

Wir sind nun in der Phase der Detailplanungen und Lösung von plötzlich auftauchenden Fragestellungen. Es gilt nun, alles minutiös zwischen den verschiedenen Ressorts, den Ausstellern und weiteren Partnern zu koordinieren und für die Eröffnung bereit zu sein. Es geht beispielsweise um die Umsetzung der Sicherheitskonzepte, der Verkehrs- und Parkplatzplanung mit Feuerwehr und Polizei, die logistische Planung des Auf- und Abbaus der Infrastruktur, von Strom, Wasser, Dekoration, Wegweisern, Tafeln an den Ortseingängen usw. Das Gesamt-OK trifft sich nun mindestens im Monatsrhythmus. Der OK-Ausschuss, jeweils ergänzt mit entsprechenden Ressortverantwortlichen, beinahe im Wochenmodus.

Haben die OK-Mitglieder überhaupt noch Zeit, die eigenen Betriebe zu präsentieren?

Der persönliche Einsatz von allen ist enorm hoch. Und tatsächlich müssen die OK-Mitglieder auf mehreren Hochzeiten tanzen. Für dieses Engagement danke ich jedem einzelnen meiner Kolleginnen und Kollegen von Herzen. Da wir aber einen guten Teamgeist haben und uns gegenseitig anspornen, die Stimmung hervorragend ist, gibt es keine Probleme, sondern nur Situationen, die gelöst werden können.

Welche Schlagzeilen möchten Sie nach der RGA lesen?

Ich wünsche mir, dass die RGA18 nachträglich in positiver Erinnerung bleibt und man sich schon wieder auf die nächste Austragung freut. Es wäre sehr schön, wenn die Ausstellerinnen und Aussteller persönlich zum Schluss kommen, dass sich ihr Engagement gelohnt hat. Eine Schlagzeile, welche mir sicherlich gefallen würde ist: «Viel Sonnenschein begleitete eine faszinierende Reusstaler Gewerbeausstellung 2018».

Persönlich

Marcel Kreber, 49, ist in Zürich und Fislisbach aufgewachsen. Er ist auszubildeter Jurist und wohnt seit 2000 mit seiner Familie in Niederwil-Nesselnbach. Seit 2008 leitet er als Direktor den Schweizer Brauerei-Verband und in Personalunion als Generalsekretär den Verband Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten in Zürich. Als Oberst im Generalstab leistet er Dienst in der Mechanisierten Brigade 11. Aktuell ist Kreber Präsident des Organisationskomitees der RGA18.

Veränderungen im Gemeindehaus

Aktuelle Nachrichten aus Sarmenstorf

Brigitte Stacher, Leiterin Finanzen, sowie Corinne Wittenwiller, Veranlagungsfachfrau Steuern, haben am 1. Januar ihre Arbeit in der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Der Gemeinderat und die Angestellten der Gemeindeverwaltung heissen sie willkommen.

Julien Présidy hat seine Anstellung als Leiter Steuern von Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil per Ende April gekündigt. Er tritt in einer anderen Gemeinde eine neue Herausforderung an. Gemeinderat und Gemeindegemeinschaft danken für die Zusammenarbeit und wünschen ihm bereits heute viel Erfolg und alles Gute. Die Stelle wird zur Neubestellung ausgeschrieben.

Monika Büttler ist per 31. Dezember als stellvertretende Leiterin des Betriebungsamtes Fahrwangen-Sarmenstorf in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin

per 1. Januar konnte Jasmin Schenker gewonnen werden, welche bereits seit 2013 als Sachbearbeiterin beim Betriebsamt arbeitet und über den nötigen Fachausweis verfügt. Der Gemeinderat Sarmenstorf dankt Monika Büttler für ihren geleisteten Einsatz und heisst Jasmin Schenker als neue stellvertretende Leiterin des Betriebungsamtes willkommen.

Zwei Eingaben zum Erschliessungsplan Feldegg

Die Grundeigentümer der Parzellen 945, 1376, 1377 und 1378 an der Feldeggstrasse und Lindenbergstrasse möchten ihre Grundstücke im Rahmen eines Erschliessungsplanes erschliessen. Der Erschliessungsplan Feldegg lag vom 18. November bis 18. Dezember im kombinierten Verfahren der Mitwirkung und öffentlichen Auflage bei der Gemeindekanzlei Sar-

menstorf auf. Im Rahmen dieses Verfahrens sind zwei Eingaben beim Gemeinderat eingegangen. Diese werden nun geprüft.

Umleitungen wegen Scheesenwagenrennen

Am Sonntag, 11. Februar, führt der Verein Fasnachtsgesellschaft Variété das Scheesenwagenrennen durch. Dazu wird die Marktstrasse gesperrt. Für die Verkehrsumleitung werden verschiedene Gemeindestrassen in Anspruch genommen.

Betroffen sind von dieser Massnahme vor allem die Weihermattstrasse und Breitstrasse. Die Gemeindestrassen werden in der Zeit von etwa 13 bis 16 Uhr tangiert sein. Der Gemeinderat hat der Benützung der Gemeindestrassen sowie der Umleitung zugestimmt. Der Gemeinderat dankt für das Verständnis. --gk



100. Geburtstag in Dottikon

Am Mittwoch, 3. Januar, feierte die Dottikerin Nelly Furter im Seniorenzentrum «Obere Mühle» in Villmergen, im Kreise ihrer Familie, Verwandten und Freunden den 100. Geburtstag. Es freute den Gemeinderat Dottikon, ihr ganz herzlich zum 100. Geburtstag zu gratulieren und im

Namen der Gemeinde die besten Glückwünsche zu überbringen. Auf dem Bild sieht man die Jubilarin zusammen mit Gemeindegemeinschaft Michael Schaeren, Vizeammann Franz Lötcher, Gemeindegemeinschaft Roland Polentarutti sowie Marin und Pia Furter (von links). --zg